

TSG Kaulsdorf

Hart erkämpfter Heimsieg

TSG Kaulsdorf – FSV Gräfinau-Angstedt 1:0

Beide Teams gingen mit völlig unterschiedlicher Taktik in dieses Spiel. Die Gastgeber wollten mit spielerischen Mitteln zum Erfolg kommen, versuchten sich quasi bis in den Sechzehner durch zu kombinieren. Gräfinau hielt mit konsequentem Vorchecking bzw. langen Bällen bei eigenem Spielaufbau dagegen. Die erste Hälfte ging dabei ganz klar an die TSG. Esefeld hatte schon nach 2 min die Führung auf dem Fuß, als er allein auf den Torwart zulief, dieser aber parierte. Auch die beiden nächsten Möglichkeiten gingen auf den schnellen Außenstürmer, zählbares kam aber zunächst nicht dabei heraus. Ein Schuss von Blume nach schöner Kombination über 3 Stationen oder ein Meier-Kopfball nach Merkl-Flanke fanden ebenfalls nicht ihr Ziel. Ein Konter der Gäste in der 38. min hätte dann fast den Spielverlauf auf den Kopf gestellt, doch Torwart Ziermann hielt bravourös gegen den durchgebrochenen Rich. Die letzte Aktion in Hälfte eins hatte es dann noch einmal in sich. Der Gäste-Keeper schoss im eigenen Fünfmeterraum F. Bauer an und der Ball landete im Tor. Aber der Kaulsdorfer Jubel dauerte nur kurz, wegen angeblichem Handspiel gab der Schiri den Treffer nicht.

In der 2. Halbzeit brachten die Gäste dann vermehrt Härte in die Partie, was sich auch in 5 gelben Karten widerspiegelte. Trotzdem blieb die TSG am Drücker. Blume verzog zunächst knapp und auch Merkl blieb in der vielbeinigen Abwehr hängen. Letzterer hatte dann nach 70 min die größte Chance zur Führung. Esefeld bediente den eingewechselten Walther, dieser legte unsichtbar zurück, aber Merkl's Schuss zischte aus 11 Metern am Pfosten vorbei. Aber auch die Gäste hatten einen Hundertprozenter. Erneut war es Rich, der aber eine scharfe Eingabe aus 2 Metern über das Tor jagte. Die Entscheidung fiel dann zehn min vor dem Ende. Lerche und Walther spielten sich im höchsten Tempo auf der linken Seite durch. Letzter bediente Merkl mustergültig und diesmal behielt der Kaulsdorfer Dauerläufer die Nerven, umkurvte den Torwart und schob zur umjubelten Führung ein. Das anschließende Frustfoul an ihm war genauso unnötig wie einige andere Reaktionen der Gäste. Geschickt brachten dann die Gastgeber den Vorsprung über die Zeit und freuten sich mit ihren Fans über die verteidigte Tabellenführung.

Jörg Röppischer